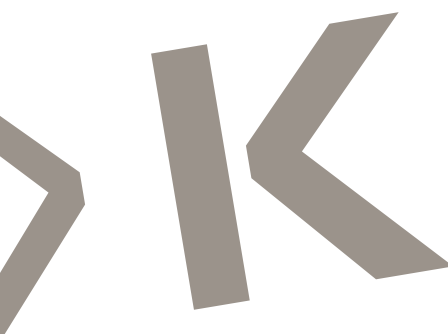


Südtiroler > Kulturinstitut
> Sprachstelle



Sprach_info

Herbst 2025



Vorab

Das, was eine Gesellschaft bewegt und beschäftigt, schlägt sich in Wörtern verdichtet nieder. Zu den Schlüsselbegriffen der Gegenwart zählt etwa die „Resilienz“, die nötige Widerstandsfähigkeit, um die vielen Herausforderungen unserer Zeit zu verkraften. Der Soziologe Ulrich Bröckling hat sich 2004 zum ersten Mal mit dem Glossar der Gegenwart befasst. Zwanzig Jahre später zog er Bilanz, was sich geändert hat und was geblieben ist. Bei einem Vortrag, zu dem die Sprachstelle einlädt, wird er seine Ergebnisse präsentieren und gemeinsam mit der langjährigen Leiterin der DUDEN-Redaktion Kathrin Kunkel-Razum über Wörter als Spiegel unserer Zeit diskutieren.

In der Vortragsreihe „Kind & Sprache“ rücken dieses Mal Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in den Mittelpunkt. Mit anderen zu kommunizieren, fällt diesen oft schwer. Die Kinder- und Jugendpsychiaterin Michèle Noterdaeme wird in einem Online-Vortrag erklären, wie Autismus sich auf Sprache und Kommunikation auswirken kann und was wir tun können, um Betroffene zu unterstützen. Gespräche zu diesen beiden Vortragsthemen finden Sie in der vorliegenden Sprach_info.

Auch für Fortbildungen ist im Herbst wieder reichlich gesorgt: Vielleicht möchten Sie sich am Ende des Jahres Zeit nehmen für die Schreibwerkstatt „Ende gut, alles gut“ mit Kathrine Bader? Bei den Seminaren der Presseakademie lernen Sie, gehirngerecht zu sprechen und zu schreiben, oder auch, wie Sie künstliche Intelligenz für Ihre Texte und Kommunikation nutzen können. Blättern Sie selbst in der neuen Sprach_info und entdecken Sie das vielfältige Angebot der Sprachstelle!

Möge der bunte Herbst Ihnen Lust auf Sprache machen!

Hans-Christoph von Hohenbühel,
Vorsitzender des Südtiroler Kulturinstituts

Monika Obrist,
Leiterin der Sprachstelle

Termine im Überblick



Vortrag



Lesen



Seminar
Werkstatt



Initiative



Reise
Fahrt

ab 18. September 2025
Bozen



Leseclub:
Neue Bücher im Gespräch

Seite 17

ab 21. Oktober 2025
Bozen



**Neue Bücher zur Geschichte –
ein Leseclub mit Hans Heiss**

Seite 18

14.-15. November 2025
Brixen



**Mit Texten das Publikum fesseln –
Vorlesewerkstatt**

Seite 21

2. Dezember 2025
Online



**Grafiken und Designs kostenlos
erstellen mit Canva**

Seite 26

26. September 2025
Bozen



Wörter als Spiegel unserer Zeit

Seite 6-10

5. November 2025
Bozen



**HÖRbar gut! Peter Jordan
liest „Kein schöner Land“**

Seite 19

21.-22. November 2025
Bozen



**Ende gut, alles gut? – Eine kreative
Schreibwerkstatt zum Jahresende**

Seite 22

10. Dezember 2025
Online



Das 1 x 1 des Promptings

Seite 27

19.-23. Oktober 2025



Literaturfahrt: Kafka in Prag

Seite 16

12. November 2025
Bozen



**Mit KI Social-Media-Stories und
Posts erstellen**

Seite 23

1. Dezember 2025
Online



**Gehirngerecht sprechen
und schreiben**

Seite 25

11. Dezember 2025
Bozen



**Vielseitig – das Bücher-Foyer
im Waltherhaus**

Seite 20

20. Oktober 2025
Online



Sprache und Autismus

Seite 11-15

13. November 2025
Bozen



Texte optimieren mit KI

Seite 24



Wörter als Spiegel unserer Zeit

Wörter sind ein Spiegel dessen, was unsere Gesellschaft bewegt. Deshalb beschäftigt sich nicht nur die Sprachwissenschaft, sondern auch die Soziologie mit ihnen: 2004 gaben Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann und Thomas Lemke ein „Glossar der Gegenwart“ heraus. Zwanzig Jahre später zogen sie im „Glossar der Gegenwart 2.0“ Bilanz darüber, was sich verändert hat. Denn vieles ist seitdem passiert. Nicht um häufige Alltagsbegriffe ging es dabei, sondern um Wörter, die für das stehen, was uns lenkt oder wovon wir uns lenken lassen. In einem Vortrag wird der Soziologe Ulrich Bröckling auf einige Wortbeispiele eingehen und anschließend mit Kathrin Kunkel-Razum, langjährige Leiterin der Duden-Redaktion, über Wörter als Spiegel unserer Zeit diskutieren. Ein Gespräch vorab:



Foto: Franziska Müller

ULRICH BRÖCKLING

Herr Bröckling, was macht Wörter für die Soziologie interessant?

Ulrich Bröckling: Wörter prägen unser Denken und dadurch auch unser Handeln. Mit ihrer Hilfe ver-
ständigen wir uns,

mit Wörtern wird aber auch Macht ausgeübt, Wörter können verletzen. All das zeigt: Wörter sind etwas eminent Soziales. Eine grundlegende soziologische Frage lautet: In welcher Gesellschaft leben wir? Um diese Frage zu beantworten, lohnt ein Blick auf die Schlüsselbegriffe, in denen sich die Signatur der Gegenwart paradigmatisch verdichtet. Solche Schlüsselbegriffe bündeln die Herausforderungen, denen sich eine Gesellschaft ausgesetzt sieht, und sie geben zugleich an, wie diesen zu begegnen wäre.

2004 erschien das erste „Glossar der Gegenwart“, das Sie gemeinsam mit Susanne Krasmann und Thomas Lemke herausgegeben haben, 2024 das „Glossar der Gegenwart 2.0“. Beide Bücher enthalten Artikel zu etwa dreißig, vierzig Begriffen. Wie kam diese Auswahl zustande?

Ulrich Bröckling: Für beide Glossare haben wir nach Begriffen gesucht, die sich auf die „Menschenregierungskünste“ beziehen, um eine Formulierung von Michel Foucault aufzugreifen, also auf Begriffe von mittlerer Reichweite, aber hoher strategischer Funktion: Deutungsschemata, mit denen die Menschen sich selbst und die Welt, in der sie leben, interpretieren; normative Fluchtpunkte, auf die ihr Selbstverständnis und Handeln geeicht sind; schließlich konkrete Verfahren, mit denen sie ihr eigenes Verhalten oder das anderer zu beeinflussen suchen. Die in die beiden Glossare aufgenommenen Stichworte sollten darüber hinaus eine nennenswerte Rolle in der Gegenwartssprache spielen, sie sollten

in unterschiedlichen Feldern auftauchen, grundlegende soziale oder kulturelle Konzepte und Praktiken bezeichnen und nicht zuletzt im öffentlichen Diskurs umkämpft sein.

In den zwanzig Jahren zwischen 2004 und 2024 ist viel passiert. Was davon hat sich aus Ihrer Sicht besonders stark auf unsere Gesellschaft und somit auch auf das Glossar ausgewirkt?

Ulrich Bröckling: Unübersehbar ist die Gegenwart von heute nicht mehr die von 2004. Von dieser trennen uns – unter anderem – die inzwischen dramatisch

spürbaren Auswirkungen des Klimawandels, das Erstarren des autoritären Nationalismus und Rechtspopulismus, die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, das antisemitische Massaker der Hamas vom 7. Oktober 2023 und die darauffolgenden massiven israelischen Militärationen im Gaza-Streifen mit immensen Opferzahlen in der Zivilbevölkerung. In die Jahre seit 2004 fallen aber auch die Erfindung des Smartphones, die Kommunikationsrevolution der Sozialen Medien und die explosionsartigen Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz. Die Polarisierung der Gesell-



Foto: phatboy

„In welcher Gesellschaft leben wir? Um diese Frage zu beantworten, lohnt ein Blick auf die Schlüsselbegriffe, in denen sich die Signatur der Gegenwart paradigmatisch verdichtet.“ Ulrich Bröckling.



Foto: pixabay

Resilienz – Schlüsselbegriff einer Gesellschaft, die sich wachsenden Herausforderungen und Gefahren stellen muss.

schaft hat zugenommen. Für das Glossar der Gegenwart 2.0 bedeutet das: Viele der ausgewählten Begriffe kreisen um Erfahrungen von Unsicherheit und dystopische, nicht selten apokalyptisch grundierte Zukunftserwartungen. Die Tonalität ist insgesamt düsterer als im Glossar von 2004.

Der Begriff „Prävention“ wurde beispielsweise 2024 durch den Begriff „Resilienz“ ersetzt. Leben wir in pessimistischen Zeiten? Haben wir den Versuch, Dinge zu verhindern, vielfach aufgegeben und wappnen uns nur noch für den Ernstfall?

Ulrich Bröckling: Das ist keine Frage von Pessimismus oder Optimismus. Die Auswirkungen der globalen Erwärmung lassen sich nicht mehr aus der Welt schaffen, dasselbe gilt für den Verlust an Biodiversität, das Mikroplastik in den Meeren und für die nuklearen Massenvernichtungsmittel. Es ist davon auszugehen, dass die

Lebensbedingungen für sehr viele Menschen künftig schlechter sein werden als heute. Unter solchen Bedingungen ist es realistisch, sich darauf einzustellen. Genau deshalb ist Resilienz zu einem Schlüsselbegriff unserer Gegenwart geworden.

2004 befanden sich noch Begriffe wie „Kreativität“ und „Intelligenz“ im „Glossar der Gegenwart“, 2024 taucht dagegen der Begriff „künstliche Intelligenz“ neu auf. Halten wir KI heute schon für kreativer, intelligenter oder schlichtweg fähiger als Menschen? Oder will sich der Mensch mit Hilfe der KI nur weiter perfektionieren?

Ulrich Bröckling: Ob künstliche Intelligenz wirklich intelligent ist oder kreativ sein kann, darüber streiten die Expert*innen. Dass KI unseren Alltag, unsere Formen der Informationsbeschaffung und der Wissensproduktion in einem Ausmaß verändern wird, das ich jedenfalls mir noch nicht

vorzustellen vermag, das steht für mich außer Frage. Der Traum von der Perfektion des Menschen hat bisher allerdings immer nur Monströses hervorgebracht. Ich bezweifle, dass KI daran etwas ändern wird.

Der Begriff „Anthropozän“ ist 2024 neu dazugekommen. Könnte er bei einer Neuauflage in zwanzig Jahren womöglich durch „Technozän“ abgelöst sein?

Ulrich Bröckling: Eher nicht. Im Begriff des Anthropozäns ist die technologische Dimension ja bereits enthalten: Allein mithilfe der von ihr entwickelten Technologien konnte die menschliche Gattung zur erdgeschichtlich prägenden Kraft aufsteigen – und gefährdet im selben Zuge ihr Fortbestehen.



KATHRIN KUNKEL-RAZUM

Frau Kunkel-Razum, 2024 erschien auch eine Neuauflage des DUDEN-Bands „Die deutsche Rechtschreibung“. Für jede neue Auflage werden neue Wörter ergänzt und alte

gestrichen. Hauptkriterium ist hierfür die Häufigkeit der Wörter. Auf welcher Datengrundlage entscheidet die Redaktion?

Kathrin Kunkel-Razum: Die Redaktion arbeitet seit über 20 Jahren mit dem Dudenkorpus, einer digitalen Textsammlung, die ständig wächst. Aktuell sind dort rund 7 Milliarden laufende Wortformen zu rund 20 Millionen unterschiedlichen Wörtern verzeichnet. Das Dudenkorpus hat um die Jahrtausendwende unsere alte

Duden-Sprachkartei abgelöst – 3 Millionen Karteikarten, die auf die Arbeit von vielen Exzerptor*innen zurückgehen.

„Vulnerabilität“ ist ein Begriff, der ins „Glossar der Gegenwart 2.0“ aufgenommen wurde, „vulnerabel“ ist auch 2024 in die neue Auflage des DUDEN aufgenommen worden. Gab es noch weitere neue Wörter, die man der Tatsache zuschreiben kann, dass unsere Gesellschaft sensibler, diverser, verletzlicher und auch achtsamer geworden ist?

Kathrin Kunkel-Razum: Ja, da gibt es natürlich eine ganze Reihe, zum Beispiel „Awareness“, „Frugalist/-in“, „Mindset/Mind-Set“, „Selbstfürsorge“ und „Triggerwarnung“. Deshalb haben wir 2023 auch ein ganz spezielles und besonderes Wörterbuch aufgelegt. Es heißt „Vielfalt“, und der Name ist Programm. In ihm erklären wir 100 Wörter aus dem Bereich „Diversity“, zunächst durch ihren Dudeneintrag, dann aber auch jeweils durch einen essayistischen Text. Die 100 Texte sind von 100 verschiedenen Autor*innen geschrieben worden – ein Mammutprojekt.

Ein knuspriges Müsli nennt man neuerdings „Granola“. Spiegeln sich selbst unsere Ernährungstrends im Wörterbuch?

Kathrin Kunkel-Razum: Das kann man wirklich so sagen. Wir haben für unsere Kampagne 2024 unter anderem das Motto „Kriege, Krisen, Kochen“ gewählt. Der Trend der Coronazeit, viel zu kochen und die Ergebnisse zu posten, hat sich im Wortschatz niedergeschlagen und so finden wir im Duden nun auch den „Sushireis“, den „Reiskocher“, die „Kochbox“ und das „Onsen-Ei“. Übrigens ist das ein Bereich,



Wörter als Spiegel unserer Zeit: von „achtsam“ bis „vulnerabel“

Vortrag & Diskussionsrunde

REFERENT

Prof. Dr. Ulrich Bröckling, Professor für Kultursoziologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

DISKUSSIONSTEILNEHMERIN:

Dr. Kathrin Kunkel-Razum, ehemalige Leiterin der Duden-Redaktion

ZEIT

Fr, 26. September 2025, 18 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1

HINWEIS

Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten und wird von der Journalistenkammer Trentino-Südtirol als Fortbildung anerkannt.

EINTRITT FREI

in dem man sehr schön sieht, dass in unsere Sprache nicht nur Anglizismen einwandern, denken wir an „Latte macchiato“, „Rucola“ oder „Matcha“.

Krieg, Corona, künstliche Intelligenz, Klimawandel ... Welches Ereignis oder Thema der letzten Zeit hat uns die meisten neuen Wörter beschert? Und werden sie uns auch erhalten bleiben?

Kathrin Kunkel-Razum: Das ist sehr schwer zu sagen, denn hier ist ja vieles im Fluss. Die Coronapandemie war in Hinblick auf den Wortschatz aber bestimmt ein ganz besonderes Ereignis, das in kurzer Zeit viele neue Wörter hervorgebracht hat. Die vorletzte Auflage des Rechtschreibbuchs erschien im August 2020 und das war eine besondere Herausforderung für uns. Einerseits wollten wir schon Corona-Wörter aufnehmen, andererseits war der Beobachtungszeitraum eigentlich noch zu kurz. So mussten wir ausnahmsweise wirklich mal mit Prognosen arbeiten, welche Wörter länger bleiben und welche schnell wieder verschwinden würden. So zog der „Mund-Nase[n]schutz“ in den Duden ein, die „Coronafrisur“ und der „Gabenzaun“ blieben aber draußen. 2024 haben wir unsere Entscheidungen überprüft und waren mit dem Ergebnis zufrieden.

BUCHTIPPS

Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann, Thomas Lemke. *Glossar der Gegenwart 2.0* (Suhrkamp Verlag, 2024)

Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann, Thomas Lemke. *Glossar der Gegenwart* (Suhrkamp Verlag, 2004)

Pertsch Sebastian (Hg.) *Vielfalt. Das andere Wörterbuch* (Dudenverlag, 2023)

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für deutsche Sprache/Zweig Bozen und der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut in Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann, der Journalistenkammer Trentino-Südtirol und der VHS Südtirol



Sprache und Autismus

Autismus tritt in unterschiedlichen Formen auf, sodass meist von Autismus-Spektrum-Störungen (kurz ASS) die Rede ist. Der soziale Austausch und die Kommunikation mit anderen ist eine große Herausforderung für Menschen mit ASS. Häufig kommt es auch zu einer Verzögerung oder Störung des Spracherwerbs. Manchmal bleibt er ganz aus. Prof. Dr. Michèle Noterdaeme hat sich als Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie arbeitend, forschend und lehrend mit dem Thema auseinandergesetzt. In einem Online-Vortrag wird sie erklären, was Autismus-Spektrum-Störungen sind, und danach auf die Kernproblematik der Kommunikation und der sprachlichen Besonderheiten eingehen und Fördermöglichkeiten aufzeigen. Ein Gespräch vorab:



Foto: Shutterstock

Die Kommunikation mit anderen ist eine große Herausforderung für Menschen mit Autismus.



Autismus kann so unterschiedlich ausgeprägt sein, dass meist von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) gesprochen wird. Was haben diese unterschiedlichen Störungen gemeinsam? In Romanen oder Filmen begegnen wir ihnen ja häufig als sonderbegabten Menschen.

Michèle Noterdaeme: Das Wort Spektrum sagt es schon: Qualitativ wie quantitativ gibt es große Unterschiede. Gemeinsame Merkmale sind eine Problematik in der sozialen Kommunikation und das Vorhandensein – und das ist wichtig – von restriktivem oder repetitivem Verhalten. Es ist also eine Kombination dieser zwei Merkmale, die gegeben sein muss. Auch bei Menschen mit funktionaler Sprache (die Sprache regelhaft erworben haben) kann die soziale Kommunikation gestört sein. Das betrifft z. B. die Fähigkeit, Mimik, Gestik oder Intonation in der Stimme zu deuten. Bei einem Teil der Menschen mit ASS finden wir Sonderbegabungen, bei

anderen eher repetitive Bewegungen, Echolalien (Wiederholungen von Lauten, Wörtern, Sätzen) oder sensorische Besonderheiten. Die Heterogenität innerhalb des Spektrums ist also extrem hoch, auch in der Quantität: Es gibt leicht Betroffene, wie etwa die hochfunktionalen Menschen mit Asperger-Syndrom, und stark Betroffene. Es ist also extrem variabel.

Das soziale Miteinander fällt Menschen mit ASS also schwer. Wie äußert sich das im Kindes- und Jugendalter?

Das ist meist abhängig vom Temperament der Kinder. Manche sind eher zurückgezogen und wollen oder suchen keinen Kontakt. Im Kindergarten oder in der Schule hat man dann vielleicht den Eindruck, dass sie stets abseits stehen. Aber das stört diese Kinder nicht, weil sie einfach keinen Kontakt möchten. Dann gibt es Kinder, die gereizt reagieren, wenn ihnen andere Kinder oder Erwachsene zu

nahe kommen. Man denkt dann vielleicht, dass sie aggressiv sind, aber sie ertragen lediglich die Nähe nicht. Und dann gibt es Kinder, die eine sehr eigenartige Art haben, Kontakt aufzunehmen. Sie kommen einem zu nahe, fassen die Haare oder die Brille an, beschnüffeln einen oder lecken sogar. Oder sie stellen immer dieselbe Frage: Wie heißt du? Wie alt bist du? Auch wenn sie die Antwort darauf längst kennen, stellen sie immer dieselben Fragen. Das ist ihre Art zu sagen: Hallo, ich bin da und nehme dich wahr.

Kann ein längerer Aufenthalt in einem Raum mit vielen Menschen, z. B. im Kindergarten und in der Schule, für Menschen mit ASS allein schon ein Stressfaktor sein?

Ja, und das aus zweierlei Gründen: Das eine ist die Nähe zu anderen Personen, wenn es eng wird im Raum. Und das zweite ist der Geräuschpegel, wenn es sehr laut wird. In Turnhallen oder Schwimmbädern wollen sie meist gar nicht gehen, weil es dort so laut ist. Aufgrund ihrer sensorischen Besonderheit empfinden sie etwas sehr viel schneller als laut als wir das vielleicht tun. Das ist auch der Grund, warum sie nicht gerne in der Klasse sein wollen. In der Regel ist es also besser, wenn Kinder mit ASS in Klassen mit wenigen Kindern unterkommen, damit die Enge und der Lärm geringer sind.

Die Sprachentwicklung kann bei Menschen mit ASS gestört oder verzögert sein. Die Sprachentwicklung beginnt lange vor dem Sprechen erster Wörter. Können sich hier im Falle von ASS bereits Auffälligkeiten zeigen?

Die Sprachentwicklungsstörung ist kein



Kernsymptom, aber eine häufige Komorbidität von Autismus (also eine Störung, die zur Grunderkrankung dazukommen kann). Etwa 30-40 % der Kinder weisen sie auf. Was aber immer gestört ist, ist die Pragmatik, also der Einsatz von Sprache im Umgang mit anderen. Hier können sich in der Tat schon sehr früh Auffälligkeiten zeigen, die man aber noch nicht als Autismus diagnostizieren kann. Säuglinge nehmen normalerweise früh Blickkontakt etwa zur Mutter auf, lallen, interagieren mit ihr. Wenn Säuglinge in diesem Alter sehr stumm bleiben, kann es sein, dass sie später gar keine Sprache erwerben. Aber auch jenen autistischen Kindern, die auf den ersten Blick in ihrer Sprachentwicklung nicht auffällig sind, fällt das Führen eines echten wechselseitigen Gesprächs schwer. Manche sprechen ohne Punkt und Komma wie in einem Monolog, der dem Gegenüber keinen Raum lässt.

Fällt Menschen mit ASS das Verstehen und Einsetzen von nonverbaler Kommunikation, z. B. Mimik und Gestik, schwer?

Das ist eines der Kernprobleme des Autismus. Menschen mit ASS lernen sehr viel im Laufe ihres Lebens. Aber die Schwierigkeit mit nonverbaler Kommunikation bleibt ihnen. Dazu gehören z. B. das Entziffern von Mimik, Gestik, Intonation oder auch das Einsetzen von Gestik. Natürlich kann man ihnen beibringen, anderen in die Augen zu schauen. Aber sie stellen dabei oft die Frage: Was soll ich denn da überhaupt sehen? Das heißt, das intuitive Benutzen von nonverbalen Signalen, wie wir das tun, bleibt ihnen ein Leben lang ein großes Rätsel.

Das Vorlesen ist für Kinder eine große Be-



Menschen mit Autismus leiden besonders, wenn es im Umfeld laut wird.



reicherung und unterstützt ihre sprachliche Entwicklung. Gilt das für Kinder mit ASS gleichermaßen?

Vorlesen ist für jedes Kind förderlich. Da Kinder mit ASS ganz eigene Interessen haben, müssen Sie sehr darauf achten, dass das Vorgelesene die Interessen des Kindes trifft. Auch bei nicht-autistischen Kindern sollte man auf den Aufmerksamkeitsfokus des Kindes achten. Wenn ein Kind im Buch zum Beispiel auf ein Bild mit einem Auto oder einer U-Bahn zeigt, dann werde ich über das Auto und die U-Bahn mit ihm sprechen. Anhand dieses Interesses versuche ich also, den Inhalt des Buches zu gestalten. Das ist wesentlich.

Gibt es Therapien, die das soziale und kommunikative Verhalten von Menschen mit ASS verbessern können?

Es gibt zwei Verfahren: Das eine ist ein Verfahren für Kinder im Vorschulalter und frühen Grundschulalter. Dabei geht es um das Trainieren von Vorläuferfertigkeiten, also z.B. dessen, was wir Joint Attention nennen. Joint Attention ist die gemeinsame Aufmerksamkeit, die sich auf eine Tätigkeit richtet, zum Beispiel das Lesen eines Buches. Im Rahmen dieser gemeinsamen Tätigkeit wird versucht, beim Kind Kommunikation zu initiieren. Ziel ist es, dass Kinder mit ASS lernen, dass sie über Sprache kommunizieren, das heißt zum Beispiel Wünsche äußern oder Bedürfnisse befriedigen können. Es wird also nicht die Sprache an sich gefördert, sondern das Element der Kommunikation.

Und mit welchem Verfahren geht es ab der Grundschule weiter?

Bei Kindern ab dem Grundschulalter wird

in Gruppen soziale Kompetenz und Kommunikation gefördert. In einer Gruppe mit autistischen Kindern wird dabei geübt, wie man miteinander umgeht. Das gilt für autistische Kinder, die eine normale Sprachentwicklung haben. Für Kinder, die nicht sprechen und die Sprache im Laufe ihres Lebens auch nicht erlernen, nutzen wir die sogenannte unterstützte Kommunikation. Das heißt, über Bildkarten oder Objekte versucht man, eine Kommunikation anzubahnen, damit auch diese Kinder die Möglichkeit haben, sich mitzuteilen. Sonst bleiben sie ein Leben lang abhängig von Personen, die zu erraten versuchen, was das Kind benötigt. Das ist auf die Dauer schwierig.

Was können wir bei der Kommunikation mit erwachsenen Menschen mit ASS beachten?

Für ein Gespräch mit Menschen mit ASS sollten Sie einen Raum wählen, in dem es nicht zu laut ist und in dem sie nicht durch andere Gespräche abgelenkt werden. Ein Gespräch in einem Restaurant etwa ist ein No-Go, denn in einem lauten Raum ziehen sich autistische Menschen bereits nach kurzer Zeit zurück. Sie sollten das Sprachniveau in etwa kennen, um Ihre Sprache anpassen zu können. Meist kann man das relativ schnell einschätzen. Sie sollten nicht zu schnell sprechen, weil wir wissen, dass Menschen mit ASS mehr Zeit brauchen, um akustische Signale zu verarbeiten. Wenn Sie eine wichtige Botschaft haben, sollten Sie sicherstellen, dass Sie verstanden wurden. Es ist auch nützlich, noch einmal deutlich zu wiederholen, worüber gesprochen und was vereinbart wurde.

Was können wir bei der Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen mit ASS beachten?

Sie sollten das, was Sie zu sagen haben, direkt und kurz ausdrücken, nichts ausschweifend und auf Umwegen mitteilen. Für Kinder ist das Hier und Jetzt wichtig. Das Morgen ist für sie weit weg. Man sollte sich also darauf beschränken, was für das Kind heute wichtig ist und ihm nicht zu viel Information auf einmal geben. Die Situation in einer Schulklasse ist an sich anstrengend für sie. Deshalb sollte man darauf achten bzw. sie direkt fragen: Können wir uns jetzt unterhalten? Oder möchtest du lieber deine Ruhe haben? Es ist wichtig zu beachten, was das Kind sagt.



PROF. DR. MICHÈLE NOTERDAEME

ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und war bis zu ihrer Pensionierung Chefärztin am Josefinum in Augsburg. Als solche bildete sie Studierende der Ludwig-Maximilians-Universität München aus. Zeit ihres Lebens war und ist die Auseinandersetzung mit Autismus einer ihrer Schwerpunkte. Sie engagiert sich ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzende der Wissenschaftlichen Gesellschaft Autismus-Spektrum (WGAS), deren Ziel die Förderung der Erforschung von Autismus im deutschsprachigen Raum ist. Gemeinsam mit Angelika Enders gab sie das Lehrbuch „Autismus-Spektrum-Störungen. Ein integratives Lehrbuch für die Praxis“ (Kohlhammer Verlag) heraus. Zu ihren Publikationen zählt u. a. das gemeinsam mit Hedwig Amorosa verfasste Buch „Rezeptive Sprachstörungen. Ein Therapiemanual“ (Hogrefe Verlag).

Foto: privat

Eine Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut in Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann



Sprache und Autismus

Ein Online-Vortrag in der Reihe „Kind & Sprache“

REFERENTIN

Prof. Dr. Michèle Noterdaeme, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Vorstandsvorsitzende der Wissenschaftlichen Gesellschaft Autismus-Spektrum (WGAS)

ZEIT

Mo, 20. Oktober 2025, 17 Uhr

ORT

Online via Zoom

ANMELDUNG ab Oktober

online über www.kulturinstitut.org oder per E-Mail an sprache@kulturinstitut.org, Tel. 0471-313820

ANMELDESCHLUSS

Fr, 17. Oktober 2025

TEILNAHME KOSTENLOS

REISELEITUNG

Veronika Rieder und Patrick Rina, Herausgeber des Buches „Kafka in Meran, Reiner Stach, Kafka-Biograph

ZEIT

So, 19. Oktober 2025 bis Do, 23. Oktober 2025

FAHRT

ab Meran, Bozen, Klausen, Brixen/Autobahn

PREIS

€ 1290 / Person im DZ, € 1450 / Person im EZ zzgl. Reiseversicherung und Mitgliedschaft im VHS-Kulturclub

IM PREIS ENTHALTEN

Fahrt im Reisebus, 4 Übernachtungen mit Halbpension, Führungen, Eintritte

ANMELDUNG

info@vhs.it; Tel. 0471-061444

ANMELDESCHLUSS

Mo, 8. September 2025



Foto: pixapay

Literaturfahrt: Kafka in Prag

Prag ist die Stadt Franz Kafkas. Die originalen Schauplätze seines Lebens – fast alle in fußläufiger Entfernung vom Zentrum der Altstadt – sind noch weitgehend erhalten. Der renommierte Kafka-Biograph Reiner Stach wird diese Orte lebendig machen – mit Geschichten, Anekdoten, Zitaten und historischem Wissen über die Mentalität der Zeit um 1900. Kafkas Geburtshaus und das Grab der Familie gehören dazu, aber auch Kafkas liebste Kaffeehäuser, sein Gymnasium, sein Büro, die Wohnungen, in denen er lebte und schrieb. Die Prager Stadtführerin Jiřina Přibyllová wird den geschichtsträchtigen Hradschin erschließen, an dem sich ein weiterer erstaunlicher Kafka-Gedenkort befindet: das winzige Häuschen, in dem einige seiner bekanntesten Erzählungen entstanden. Ein Besuch der Jugendstilhalle des Hauptbahnhofs vermittelt einen Eindruck des damaligen künstlerischen Aufbruchs.

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, VHS Südtirol und Südtiroler Künstlerbund In Zusammenarbeit mit Primus Touristik und Urania Meran



Foto: pixapay

Leseclub: Neue Bücher im Gespräch

Sie sind neugierig auf neue Bücher? Sie haben Lust, mit anderen über die Literatur und eigene Lektüreeindrücke zu diskutieren? Im Leseclub haben Sie die Möglichkeit dazu. Bei jedem Treffen sprechen wir über drei Bücher zu einem bestimmten Thema. Wir empfehlen Ihnen, mindestens eines davon vorab zu lesen. Vor dem nächsten Treffen erhalten Sie eine Mail mit Buchvorschlägen passend zum jeweiligen Thema; in der Gruppe stimmen wir dann gemeinsam ab, welche drei Titel ausgewählt und gelesen werden.

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von: Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, VHS Südtirol und Südtiroler Künstlerbund

REFERENTIN

Margot Schvienbacher, Literaturvermittlerin und freie Redakteurin u.a. für Rai Südtirol



ZEIT

Do, 18. September und 20. November 2025 jeweils 18-19.30 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus, Schlernstr. 1, VHS-Seminarraum

BEITRAG

25 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol Tel: 0471 061444 info@vhs.it

ANMELDESCHLUSS

12. September 2025

**REFERENT**

Hans Heiss,
Historiker, Autor, ehemaliger
Landtagsabgeordneter

**ZEIT**

Di, 21. Oktober
und 2. Dezember 2025
jeweils 16-18 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus,
Schlernstr. 1,
VHS-Seminarraum

BEITRAG

42 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
Tel: 0471 061444
info@vhs.it

ANMELDESCHLUSS

13. Oktober 2025



Foto: pixapay

Neue Bücher zur Geschichte – ein Leseclub

Sie interessieren sich für Geschichte, lesen gerne und haben Lust, in der Gruppe über historische und zeitgeschichtliche Bücher zu diskutieren? Dann sind Sie in diesem Leseclub mit Hans Heiss richtig. Bei jedem Treffen betrachten wir ein Thema, lesen vorab ein oder zwei Bücher dazu und diskutieren darüber. Historisches Vorwissen ist nicht nötig.

Wie der überwunden geglaubte Kolonialismus im digitalen Zeitalter fortbesteht und erneut vor allem den Globalen Süden trifft, beschreiben Ingo Dachwitz und Sven Hilbig in ihrem Buch „Digitaler Kolonialismus“, das wir beim ersten Treffen im Herbst besprechen. Beim zweiten Treffen befassen wir uns mit dem häufigen Unwissen über die eigenen Familien in den Jahren 1933 bis 1945, das Stephan Lebert und Louis Lewitan in ihrem Buch „Der blinde Fleck“ ergründen.

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von:
Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, VHS Südtirol
und Südtiroler Künstlerbund



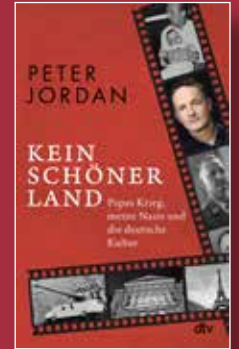
Foto: Jeanne Degraa

Peter Jordan liest „Kein schöner Land“

Der 1967 geborene Schauspieler Peter Jordan ist auf der Bühne und im Film erfolgreich. Er sagt von sich selbst, es gebe keinen Tag, an dem er nicht an Krieg und Shoah denke. Bis heute ringt er um ein für ihn richtiges Verhältnis zur deutschen Kultur. In den jungen Jahren galt ihm, wie vielen seiner Generation, alles Deutsche als verdächtig und muffig. Doch mit der Geburt seines Kindes stellte sich die Aufgabe, das Eigene zu benennen und zu vermitteln. Sein Buch „Kein schöner Land. Papas Krieg, meine Nazis und die deutsche Kultur“ ist ein autobiographischer, erzählender Essay von hoher Aktualität. Die Frage, wofür deutsche Kultur steht, stellt sich angesichts zunehmender Rechtsradikaler umso dringlicher. Peter Jordan wagt eine so persönliche wie angstfreie Antwort.

HÖRbar gut!

Eine Veranstaltungsreihe rund ums
Hörbuch in Zusammenarbeit mit der
Stiftung Südtiroler Sparkasse

**ZEIT**

Mi, 5. November 2025,
19 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus,
Schlernstr. 1

EINTRITT

10 €;
Studierende unter 26:
5 €

KARTEN

ab Oktober im
Südtiroler
Kulturinstitut
(Tel. 0471-313800;
info@kulturinstitut.org)
und online
www.kulturinstitut.org

**ES DIKUTIEREN**

Johannes Ortner,
Experte für Flurnamen und
Literaturliebhaber



Christoph Pichler,
Moderator

Monika Obrist,
Sprachstelle im Südtiroler
Kulturinstitut

ES LIEST

Verena Amort

**ZEIT**

Do, 11. Dezember 2025
18 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus,
Schlernstr. 1,
Oberes Foyer

EINTRITT FREI

Foto: shutterstock

Vielseitig – das Bücher-Foyer im Waltherhaus

Welche Bücher der Saison sind lesenswert? Sechs Antworten auf diese Frage gibt's bei „Vielseitig“. Dieses Mal haben Christoph Pichler und Monika Obrist Johannes Ortner als Gast zur Diskussionsrunde ins „Bücher-Foyer“ im Bozner Waltherhaus eingeladen. Der Sozial- und Kulturanthropologe vermittelt bei Vorträgen und Exkursionen sein Wissen über Südtirols Flurnamen und ist begeisterter Leser.

Gemeinsam diskutieren Johannes Ortner, Christoph Pichler und Monika Obrist über drei neue Bücher und stellen zusätzlich jeweils ein weiteres Buch als persönlichen Lesetipp vor. Verena Amort, Moderatorin bei Rai Südtirol, liest kurze Passagen aus jenen drei Büchern vor, über die vielleicht einstimmig lobend, vielleicht aber auch kontrovers diskutiert wird.

Eine Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut



Foto: shutterstock

Mit Texten das Publikum fesseln – eine Vorlesewerkstatt

Wer Texte vorliest, wünscht sich ein gespannt zuhörendes Publikum und keine gähnenden Gesichter. Wie gut sich das Publikum unterhält, liegt aber vor allem in der Hand der Vorlesenden. Die Werkstatt mit dem Schauspieler Peter Schorn richtet sich an alle, die ihre Vorlesekunst verbessern möchten: Ob Sie dabei Menschen im Seniorenheim, Kindergruppen oder die Geladenen einer Familienfeier als Publikum im Auge haben oder selbst Autor/in sind und sich Tipps für die eigenen Lesungen holen möchten, spielt dabei keine Rolle. In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Einsatz von Stimme, mit unserer Aussprache und mit der Frage, wie man Texte beim Vorlesen lebendig gestaltet. Im geschützten Rahmen des Seminars wird auch viel geübt.

...Forum Text und Literatur...

*Eine gemeinsame Initiative von:
Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, VHS Südtirol
und Südtiroler Künstlerbund*

REFERENT

Peter Schorn,
Schauspieler

**ZEIT**

Fr, 14. November 2025,
14-17 Uhr,
Sa, 15. November 2025,
9-12 Uhr

ORT

Brixen, VHS,
Peter-Mayr-Straße 9

BEITRAG

129 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
Tel: 0472-836424,
brixen@vhs.it

ANMELDESCHLUSS

31. Oktober 2025

**REFERENTIN**

Kathrine Bader,
Schreibpädagogin, Autorin
und Lektorin

**ZEIT**

Fr, 21. November 2025,
15-18 Uhr,
Sa, 22. November 2025,
9-17 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus,
Schlernstraße 1

BEITRAG

105 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
Tel: 0471-061444
info@vhs.it

ANMELDESCHLUSS

7. November 2025



Foto: shutterstock

Ende gut, alles gut?

Eine kreative Schreibwerkstatt
zum Jahresende

Sie wollen sich mal wieder Zeit zum Schreiben gönnen? Dann nutzen Sie das baldige Jahresende, um diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen! In dieser Schreibwerkstatt dürfen Sie Ihrer Kreativität unter der Anleitung von Kathrine Bader freien Lauf lassen. Egal, was entsteht, ob eine literarische Jahresbilanz, eine Adventsgeschichte, ein Weihnachtsgedicht, ein Silvesterkrimi oder ... Alles ist möglich! Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Mitzubringen sind lediglich Papier und Stift sowie die Lust aufs Schreiben. Und gerne auch eine große Portion Optimismus, frei nach Oscar Wilde: „Am Ende wird alles gut, und wenn es nicht gut wird, ist es nicht das Ende.“

...Forum Text und Literatur...

Eine gemeinsame Initiative von:
Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, VHS Südtirol
und Südtiroler Künstlerbund



Foto: shutterstock

Mit künstlicher Intelligenz Social-Media-Stories und Posts erstellen

Posts und Storys auf Knopfdruck erstellen? Dank künstlicher Intelligenz ist diese Utopie heute Realität. Lernen Sie, wie Sie mit den richtigen Tools und Prompts gute Inhalte mit minimalem Zeitaufwand erstellen. Fokus des Seminars ist aber nicht die Geschwindigkeit, sondern die Qualität der Beiträge. Wir holen dank KI das Maximum aus Ihren Ideen für Social-Media-Beiträge heraus.

Themen des Seminars:

- Einführung: KI-gestützten Inhalt für Social Media erstellen
- Effektives Schreiben von Social-Media-Posts mit Hilfe der Prompt-Tipps des Referenten
- Storys und Reels mit KI-Unterstützung erstellen
- Praktische Übungen zur Anwendung von KI für eigene Content-Ideen

Presseakademie

Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im
Südtiroler Kulturinstitut und der VHS Südtirol

**REFERENT**

Christoph Seidl,
KI-Experte, Dozent und
Seminarleiter

**ZIELGRUPPE**

Personen, die
Social-Media-Kanäle
betreuen, Interessierte

VORAUSSETZUNG

Sie verfügen über einen
Zugang bei OpenAI
(ChatGPT) oder einen
Microsoft-Account.

ZEIT

Mi, 12. November 2025,
9-17 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus,
Schlernstraße 1,
VHS-Seminarraum

BEITRAG

155 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
Tel: 0471-061444
info@vhs.it
www.presseakademie.it

ANMELDESCHLUSS

29. Oktober 2025



REFERENT

Christoph Seidl,
KI-Experte, Dozent
und Seminarleiter



ZIELGRUPPE

Personen, die schreiben:
in Redaktionen, Presse-
stellen, Agenturen oder
Unternehmen

VORAUSSETZUNG

Sie verfügen über einen
Zugang bei OpenAI
(ChatGPT). Sie kennen
ChatGPT – nun wollen
Sie wissen, wie man es
richtig nutzt.

ZEIT

Do, 13. November 2025,
9-17 Uhr

ORT

Bozen, Waltherhaus,
Schlernstraße 1,
VHS-Seminarraum

BEITRAG

155 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
info@vhs.it
Tel. 0471 061444
www.presseakademie.it

ANMELDESCHLUSS

29. Oktober 2025



Foto: shutterstock

Texte optimieren mit künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz textet in Sekunden. Aber klick-
starke Texte, die Qualitätsstandards noch übertreffen?
Die schreiben Menschen – mit klugem Einsatz der
Maschine. Dieses Seminar zeigt, wie Sie aus Stichworten
Artikel machen, aus Rohtexten lesbare Beiträge und aus
KI-Ideen Inhalte mit Zugkraft. Kein Buzzword-Gewitter,
sondern klare Praxis.

Sie lernen:

- wie Sie die KI lenken – mit den richtigen Prompts,
- wie Sie Textformen finden, die funktionieren,
- wie Sie am Ende bessere Texte abliefern: präziser,
kürzer, verständlicher.

Presseakademie

*Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle
im Südtiroler Kulturinstitut und der VHS Südtirol*



REFERENT

Markus Reiter,
Kommunikations- und
Schreibtrainer, freier Journalist
und Autor



ZIELGRUPPE

Personen, die im
Bereich Kommunikation,
Marketing/PR oder
Journalismus tätig sind,
Interessierte

ZEIT

Mo, 1. Dezember 2025,
9.30-17 Uhr

ORT

Online via Zoom

BEITRAG

145 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
Tel: 0471-061444
info@vhs.it
www.presseakademie.it

ANMELDESCHLUSS

17. November 2025



Foto: shutterstock

Gehirngerecht sprechen und schreiben

Sprache entsteht im Gehirn. Wer weiß, was dort vor sich
geht, wenn wir reden, zuhören und lesen, kann erfolgrei-
cher kommunizieren. Markus Reiter vermittelt Ihnen die
verblüffenden Erkenntnisse der Hirnforschung und führt
Sie in die Kunst der Neuro-Rhetorik ein: Lernen Sie, eine
Rede so zu gestalten, dass im Publikum bestimmt keiner
gähnt, oder einen Text so zu formulieren, dass andere ihn
mit Genuss lesen. Bringen Sie die Neuronen Ihrer Ziel-
gruppe zum Feuern!

Presseakademie-Online

*Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im
Südtiroler Kulturinstitut und der VHS Südtirol*





REFERENTIN

Barbara Weidmann,
KI-Trainerin, Crossmedia-
Journalistin, Dozentin



ZIELGRUPPE

Beauftragte für
Marketing, PR oder
Unternehmens-
kommunikation,
Journalist*innen,
Interessierte

ZEIT

Di, 2. Dezember 2025,
9.30-12.30 Uhr

ORT

Online via Zoom

BEITRAG

59 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
info@vhs.it
Tel. 0471 061444
www.presseakademie.it

ANMELDESCHLUSS

21. November 2025



Foto: Barbara Weidmann

Grafiken und Designs kostenlos erstellen mit Canva

Ganz ohne teure Profi-Software wie Photoshop oder Illustrator lassen sich mit Canva visuelle Elemente aller Art für soziale Medien und Websites erstellen. Durch unterschiedlichste anpassbare Vorlagen und die einfache und intuitive Bedienung kommen auch Nicht-Grafiker*innen ohne jedes Vorwissen schnell zu hochwertigen Ergebnissen. Die Einsatzzwecke sind vielfältig: Header, Cover und Posts, aber auch Illustrationen, Infografiken, Präsentationen, Geschäftspapiere, Broschüren oder E-Books. Das Browsertool Canva ist auch als App erhältlich und damit eingeschränkt sogar unterwegs nutzbar.

Dieses Grundlagenseminar gibt einen Überblick über die vielen Möglichkeiten dieser Plattform.

Presseakademie-Online

Eine gemeinsame Veranstaltung der
Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut
und der VHS Südtirol



Foto: shutterstock

Das 1 x 1 des Promptings

Wie Sie ChatGPT & Co. erfolgreich nutzen

Wie sag ich's meiner künstlichen Intelligenz? Um im Journalismus, in der PR oder im Marketing gängige KI-Tools wie ChatGPT optimal nutzen zu können, ist ein gutes Verständnis von „Prompting“ entscheidend. Prompting – das gezielte Formulieren von Aufgaben für KI-Systeme – ermöglicht es, schneller und effizienter ans Ziel zu kommen. In diesem Online-Seminar führt Barbara Weidmann Sie anhand konkreter Beispiele durch die Techniken des Promptings und zeigt auf, wie KI Ihren Arbeitsalltag erleichtern kann.

Presseakademie-Online

Eine gemeinsame Veranstaltung der
Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut
und der VHS Südtirol



REFERENTIN

Barbara Weidmann,
KI-Trainerin, Crossmedia-
Journalistin, Dozentin



ZIELGRUPPE

Alle, die ChatGPT und
ähnliche Chatbots für
PR, Marketing oder
Journalismus effizient
einsetzen möchten,
Interessierte

ZEIT

Mi, 10. Dezember 2025,
9.30-12.30 Uhr

ORT

Online via Zoom

BEITRAG

59 €

ANMELDUNG

VHS Südtirol
Tel: 0471-061444
info@vhs.it
www.presseakademie.it

ANMELDESCHLUSS

1. Dezember 2025



Südtiroler > Kulturinstitut > Sprachstelle

Schlernstr. 1, I- 39100 Bozen
Tel: +39 0471 313820
sprache@kulturinstitut.org
www.kulturinstitut.org

Redaktion: Monika Obrist
Grafik: Verena Hafner

Unterstützt von:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE